

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

**sytt, föhr,  
amrum**



# Sylt, Föhr und Amrum

Claudia Banck

Bei Druckschluss waren die Pandemie selbst und etwaige Folgen nicht absehbar. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass wir für kurzfristige Geschäftsschließungen oder andere Veränderungen vor Ort keine Gewähr übernehmen können.

## **Willkommen am Meer!**

Früher als in anderen Bundesländern konnten in Schleswig-Holstein wegen niedriger Inzidenz-Werte die Corona-Regeln gelockert werden. Bereits im Mai 2021 öffneten die Geschäfte, waren Gäste wieder willkommen. Aktuelle Corona-Informationen bietet die Webseite der Landesregierung [www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de).

## **Aktuelle Reisetipps & News der Autorin**

### **Leser fragen...**

## **Sylt, Amrum, Föhr persönlich – meine Tipps**

### **Welche der Inseln passt zu wem?**

Bildhübsch, unverwechselbar und charakterstark ist jede einzelne von ihnen. Sie alle liegen mitten im Weltnaturerbe Wattenmeer, Natur- und Vogelfreunde können also keine falsche Wahl treffen. Für Sylt sprechen traumhafte Sandstrände, wandernde Dünen und duftende Heidetäler. Wer außerdem gerne ausgeht, Partys, Shoppen und die Sterneküche liebt, wird sich hier wohlfühlen. Amrum und Föhr sind kleiner und überschaubarer, malerische Friesendörfer laden zum Bummeln ein. Amrum überrascht mit urwüchsigen Dünenlandschaften und viel Wald, auf Föhr ebenso wie auf Pellworm und Nordstrand gibt es noch echte Bauernhöfe – wunderbar für Familien mit Kindern.

### **Wo sind die schönsten Strände?**

Auf den Marschinseln – zu denen, neben Pellworm und Nordstrand auch die Halligen zählen – dominieren die grünen Strände, das bedeutet: Strandkörbe auf dem (Sommer-)Deich, Gras unter den Füßen, kein Sand, der nach dem Eincremen auf der Haut klebt, in das Piepen der Austernfischer mischt sich das Blöken der Schafe, für viele der Inbegriff von Entspannung und Ferienglück. Für andere kommt ein Badeurlaub ohne Sandstrand nicht in Frage, ihr Ziel sind die Geestinseln Sylt, Föhr und Amrum: Wunderschön und wild ist die Brandungsküste Sylt mit 40 km Sandstrand an einem Stück, faszinierend die Größe und Weite des Kniepsandes auf Amrum. Der feinsandige Föhrer Strand bietet großartige Aussicht auf die Halligwelt und die weißen Ausflugsschiffe.

### **Wie bewege ich mich am besten fort?**

Allein über den Hindenburgdamm gelangen pro Jahr rund 500 000 Autos auf die Insel Sylt, schade,

denn viele ahnen gar nicht, wie erholsam ein Urlaub ohne Auto sein kann – Brötchenholen mit dem Fahrrad, kein obligatorisches Im-Stau-Stehen in Westerland oder Kampen, keine nervige Parkplatzsuche in Strandnähe. Wem nach einer langen Wanderung die Puste für den Rückweg fehlt, hat kein Problem: ein Bus wird kommen. Fast alle Orte auf Sylt, Föhr und Amrum sind an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen. Einzelne Busfahrten auf Sylt sind leider nicht ganz billig, wer den Urlaub ohne Auto plant, sollte sich deshalb gleich zu Urlaubsbeginn den (Busfahrplan mit) Tarifauszug bei der Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) holen – eine Familientageskarte, Dreitages- oder Wochenkarte lohnen schon bei wenigen Fahrten. Der neueste Trend sind Elektrofahrräder, Sie können je nach Lust und Kraft mit dem Wind radeln oder sich gegen den Wind vom Fahrradmotor unterstützen lassen.

### **Was muss man gesehen haben?**

An die große Zeit der Walfänger und Seefahrer erinnern die malerischen Kapitänsdörfer auf den Geestinseln: Die schönsten sind Keitum auf Sylt, Nieblum auf Föhr und Nebel auf Amrum. Auf den Friedhöfen der mittelalterlichen Kirchen auf Föhr und Amrum zeugen sprechende Grabsteine von spannenden Lebenswegen. In den Museen erfährt man, wie die alten Nordfriesen vor und hinter den Deichen lebten: im Altfriesischen Haus in Keitum auf Sylt, im Friesenmuseum in Wyk auf Föhr und im NordseeMuseum in Husum. Meer und Küste sind die Schwerpunktthemen des Museums Kunst der Westküste in Alkersum auf Föhr.

Zu jedem Nordseeurlaub gehören eine Fahrt zu den Seehundbänken und eine geführte Wattwanderung, die auf allen Inseln angeboten wird. Ausflüge zu den Halligen sind etwas Einmaliges – »Landunter« und Zwergschulen mit nur zwei Schülern sind Themen, die nicht nur Kinder faszinieren. Spannend für die ganze Familie ist auch ein Besuch im Erlebniszentrum Naturgewalten in List auf Sylt. Die Farben Nordfrieslands präsentiert das Nolde Museum in Seebüll: Zu den berühmten Werken Emil Noldes gehört der wunderschöne Blumengarten.

### **Was ist ein guter Ausgangspunkt?**

Wer nicht nur am Strand liegen möchte und Lust hat, die nordfriesische Inselwelt zu erkunden, sollte in Hafennähe wohnen. Von allen Inseln werden im Sommerhalbjahr Ausflugsfahrten zu den benachbarten Inseln und Halligen sowie nach Helgoland angeboten. Besonders zentral liegt Wyk auf Föhr, von hier verkehrt auch im Winter die Fähre nach Amrum, Hooge und Langeneß. Vom Hafen Strucklahnungshörn auf Nordstrand geht es in der Saison täglich mit den Adler-Schiffen zu den Inseln und Halligen. Wer auf Nordstrand sein Urlaubsquartier bezieht, hat zudem (gratis) Festlandanbindung, ideal für Ausflüge nach Husum oder zum Multimar Wattforum in Tönning.

### **Wo kann ich Ungewöhnliches erleben?**

Geschichte und Natur der Inseln und Halligen sind so besonders, dass eigentlich jede geführte Tour ungewöhnliche Einblicke in das Leben am Meer gewährt. Im Sommerhalbjahr wandert der Postbote mehrmals pro Woche von Pellworm zur Hallig Süderoog, wer mag, kann mit. Der Pellwormer Hellmut Bahnsen führt zu Resten untergegangener Siedlungen im Watt. Wie wäre es mit einem Besuch im Königspesel auf Hallig Hooge oder in der prachtvollen Friesenstube auf Hallig Langeneß. Auf Sylt erzählt Silke von Bremen sehr unterhaltsam über Prominenz, Künstler und Kapitäne in Kampen und Keitum. Faszinierend sind die geologischen Exkursionen zum Morsum-Kliff auf Sylt, überraschende Aspekte bieten die archäologischen Führungen des Öömrang Ferian auf Amrum.

## **Welche Städte sind besonders spannend?**

Auf den Inseln und Halligen gibt es – mit Westerland auf Sylt – nur eine Stadt, die den Namen verdient hat. Und das sei auch gleich hinzugefügt: Die Inselmetropole ist keine Schönheit, aber sie bietet Fußgängerzonen mit Boutiquen, Teehandlungen, Feinschmeckerlokalen und Buchläden, in der Saison Straßenmusikanten, ein quirliges Nachtleben – und nur ein paar Schritte weiter: Sandstrand, Surfer und Brandungsküste. Ein besonderer Ausflugstipp ist Husum auf dem Festland, die bildhübsche Storm-Stadt bietet die Gelegenheit, einen Hafenummel mit einer Shoppingtour oder dem Besuch eines der hochkarätigen Museen zu verbinden.

## **Wo lässt es sich am schönsten wandern?**

Nur wenige wissen, was für wunderbare und vor allem abwechslungsreiche Wandergebiete die Insel Sylt bietet. Bereits zu Beginn des 20. Jh. wurden Naturschutzgebiete eingerichtet und mit markierten Wegen durchzogen. Zu den Klassikern gehören der dünenreiche Ellenbogen ganz im Norden, die sturmumtoste Hörnum-Odde im Süden am Wattenmeer die stille Braderuper Heide und das farbenreiche Morsum-Kliff. Der Amrumer Kniepsand – die größte Sandkiste der Welt – lädt zu vielstündigen Expeditionen ein. Auf Pellworm führt der schönste Radwanderweg auf der Deichkrone einmal um die Insel herum.

## **Wo bekomme ich regionale Produkte?**

Regional ist erste Wahl – darin sind sich Urlauber, Insulaner und Halligbewohner einig: Lister Austern stehen in vielen Inselrestaurants auf der Speisekarte, Fleisch aus den Uthlanden findet man im Supermarkt, auch die Märkte der Region setzen auf regionale Produkte, hier mischen sich Alltag und Urlaub, man hat Zeit für einen kleinen Klönschnack, auf Hochdeutsch mit den Gästen, auf Platt oder Friesisch untereinander. Mein erster Weg auf dem Wyker Bauernmarkt führt immer zum Marmeladenwagen der Oldsumer Feinkostmanufaktur. Bezaubernd ist der Oevenumer Dorfmarkt auf Föhr, auf dem Wochenmarkt vor dem alten Rathaus in Westerland auf Sylt wird Ziegenkäse und das Fleisch der Galloways aus dem Inselosten verkauft. Das größte, ganzjährige Angebot regionaler Produkte findet man auf dem traditionsreichen Husumer Wochenmarkt.

## **Sterneküche – ein Trend auf Sylt?**

Tagsüber Wandern am Meer, abends Gourmetgenüsse. Nirgendwo führen so viele überregional bekannte Spitzenköche so viele Top-Restaurants so dicht beieinander wie auf Sylt. Sie versprechen nicht nur kulinarische, sondern auch optische Hochgenüsse, jedes, auf seine Art. Der Himmel über der Gourmet-Insel ist in den letzten Jahren allerdings um einige Michelin-Sterne ärmer geworden (die Auszeichnung für Spitzenrestaurants wird alljährlich Mitte November verliehen). Wie schon zuvor wurden Johannes King vom Söl'ring Hof in Rantum und Alexandro Pape vom Fährhaus Munkmarsch im Guide Michelin 2016 mit je zwei Sternen geehrt. Jeweils einen Stern erhielten die Küchenchefs Holger Bodendorf im Tinner Landhaus Stricker sowie Jens Rittmeyer vom Restaurant Kai 3 in Hörnum. Eine Gegenbewegung ist spürbar. Der viele Jahre immer wieder ausgezeichnete Jörg Müller verkündete 2014 seinen Ausstieg aus dem Sterne-Rennen, ebenso wie Alexandro Pape, der nun Brot & Bier in Keitum serviert.

## **Was gibt's Neues?**

Die Inseln und Halligen sind überaus lebens- und liebenswert und großen Begehrlichkeiten ausgesetzt – trotz oder vielleicht sogar auch wegen der Finanzkrise. Unternehmer, die ihr Kapital aus

unsicheren Aktien, Fonds und Anleihen abziehen, investierten in den Ferienparadiesen. Vor allem auf Sylt entstanden in den letzten Jahren große Hotelanlagen, in List, Rantum und Hörnum – oftmals in attraktiver, bisher von der Bebauung verschonter Ortsrandlage. Ein erfreulicher Gegenpol zur Entwicklung auf dem Immobilienmarkt markierte die Ernennung des Wattenmeers zum Weltnaturerbe. Die Inseln und Halligen liegen mittendrin und profitieren von dem neuen Schwung, mit dem Tourismus und Naturschutz seither gemeinsam an der Entwicklung naturverträglicher Erlebnisangebote und dem Schutz des Welterbes arbeiten.

### **Mein persönlicher Tipp**

Wissen Sie, was ich mir gönne, wenn ich auf Recherche an die Küste fahre? Ich lasse mein Auto auf dem Parkplatz hinterm Deich in Strucklahnungshörn stehen, das ist der kleine Hafen für die Pellwormer Fähre auf Nordstrand, nehme mein Fahrrad und besteige den Adler-Express, der mich mitten durch den Nationalpark Wattenmeer zur Hallig Hooge, nach Amrum oder Sylt bringt. Ein wunderbares Ankommen für Menschen mit Zeit.

# Claudia Banck

**Die Autorin:** Die Historikerin und Skandinavistin Claudia Banck ist in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Nach vielen Wander- und Studienjahren lebt sie heute mit ihrer Familie in Mecklenburg-Vorpommern. Als freischaffende Autorin ist sie dem Norden immer treu geblieben. Das Verfassen von Reiseführern über Skandinavien und die deutschen Nordseeinseln bietet ihr wunderbare Gelegenheiten, dort häufig unterwegs zu sein.



## Was hat Sie zum Reisen und Schreiben gebracht?

Die Lust zu reisen und zu schreiben, war immer da. Ich wollte nie etwas anderes machen. Reisen und davon leben, etwas Besseres kann ich mir bis heute nicht vorstellen.

## Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?

Meine ersten Reiseführer waren Titel über Norwegen: die Lofoten&Vesterålen und Norwegens Fjordland, wo ich während des Studiums ebenso wie nach meinem Magisterabschluss (Skandinavistik, Geschichte) viele Monate bzw. Jahre gearbeitet habe.

Die Frage nach dem Verlag war für mich einfach. Erinnern Sie sich an die frühen DuMont-Reiseführer, vor allem die Richtig-Reisen-Bände, mit Bildern in schwarz-weiß, aber einem farbigen Innenteil. Nie wieder haben Farbfotos eine solche Reises Sehnsucht hervorgerufen wie die in diesen Bänden. Es waren Postkartenidyllen mit tropisch blauem Himmel, klaren, kräftigen Farben, es gab nichts Vergleichbares, in keinem anderen Verlag, für mich musste es DuMont sein, auch wenn man (heute) die Postkartenidyllen durchaus kritisch sehen kann, Tage mit grauem Himmel, Nieselregen und Sturmböen gehören zu meinen Reisezielen einfach dazu.

## Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?

Ich genieße es, den Alltag hinter mir zu lassen und reisen zu dürfen. Nichts ist schöner - vor allem wenn ein dauerhaftes Hoch angekündigt ist – als den Rucksack zu packen und zu sagen: ich bin dann mal weg. Gerne recherchiere ich in der Nebensaison, wenn die Menschen vor Ort mehr Zeit haben. Ohne den Recherchehintergrund würde ich nicht mit so vielen Menschen ins Gespräch kommen.

## Welche Beziehung haben Sie zur Region?

Ich bin in Schleswig-Holstein, im Land zwischen den Meeren aufgewachsen. Zu meinen ersten Kindheitserinnerungen gehört das Herunterkullern von den Sylter Wanderdünen, die damals noch betreten werden durften.

Ein Teil meiner Familie lebt auf den Inseln bzw. an der Küste. Das bedeutet(e) für mich viele Taufen und Konfirmationen, Sommerurlaub im Nationalpark Wattenmeer, Steckenbleiben mit der Fähre bei winterlichem Eisgang oder extremem Niedrigwasser und immer wieder Gelegenheit für einen Klönschnack.

Ich selber lebe mit meiner Familie in Mecklenburg-Vorpommern, die Ostsee haben wir vor der Haustür. Unser Sohn segelt, im Sommerhalbjahr fahren wir zu Regatten zwischen Wismar und Rügen und nutzen die Zeit für die kleine Recherche nebenbei. Wir lieben es, im Herbst zur Zeit des Kranichzugs auf den Darß zu fahren, überhaupt gibt es immer einen Grund für einen Familienausflug, was in diesen bildschirmintensiven Zeiten ein echtes Geschenk ist.

### **Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihrer Reiseführer aus?**

Die Hauptsehenswürdigkeiten sind immer dabei, der Wunsch nach ‚Vollständigkeit‘ ging dabei in der Vergangenheit oftmals zu Lasten der persönlichen Tipps. Der Mut zur Lücke ist erst mit den Jahren gewachsen, Rügen ohne das Kap Arkona, den Königsstuhl und die Kreidefelsen geht nicht, doch mittlerweile ist mir die Beschreibung weniger bekannter (Neben)Ziele ein Bedürfnis, ich freue mich über jede Entdeckung – das kann ein gemütliches Café, eine abwechslungsreiche Rundwanderung (mit Kindern), eine kleine Seifenmanufaktur oder ein spannender Inselkrimi sein – alles was eine kleine Auszeit vom Alltag, einen Urlaub schöner machen kann.

### **Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie auf Recherche fahren?**

Meine Kamera, mein Handy und ein (gutes altes) Notizheft, in das ich schon vor der Recherche interessante Veranstaltungen, Ausstellungen, Termine für Führungen, Öffnungszeiten und Telefonnummern eintrage. Auch Fragen, die ich habe, Fotomotive, die mir wichtig sind...

### **Was ist in ihrem Koffer, wenn Sie von den Inseln zurückkommen?**

Immer Treibholz. schöne Steine und Muscheln vom Strand.

### **Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?**

Ich besuche meine Familie und Freunde, die dort leben.

### **Ihr schönstes Erlebnis während der Recherche?**

Es gibt viele Erlebnisse, die schöner waren und mehr hermachen, doch eine Begegnung habe ich nie vergessen. An einem ziemlich kalten, grauen Tag in der Vorsaison, saß ich auf einer Bank am Deich, blickte über das bleigraue (niedersächsische) Wattenmeer hinüber zu den Inseln, als sich ein Pärchen zu mir setzte. Die beiden waren auf ihrer Hochzeitsreise, ich hätte mir in dieser frösteligen Jahreszeit ein schöneres Ziel für die Flitterwochen vorstellen können. Auf meine Frage sagten sie nur: es ist der Himmel, wir wohnen und arbeiten mitten in der Stadt und kommen im Alltag selten raus, wir genießen einfach die frische Seeluft, vor allem aber den weiten Himmel, wir werden noch mit unseren Kindern und Enkelkindern hierherkommen.

### **Sonstiges:**

Liste der Bücher, die bei DuMont erschienen sind:

Ostfriesische Inseln & Nordseeküste. DuMont Reise-Taschenbuch

Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern. DuMont Reise-Tasche

Sylt, Föhr Amrum. DuMont Reise-Taschenbuch

Usedom. DuMont Reise-Taschenbuch

Norderney. DuMont direkt

Nordseeküste Niedersachsen. DuMont direkt (mit Nicoletta Adams)

Nordseeküste Schleswig-Holstein. DuMont direkt

Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern. DuMont direkt

# Impressum

© Claudia Banck/DuMont Reiseverlag  
[info@dumontreise.de](mailto:info@dumontreise.de)  
[www.dumontreise.de](http://www.dumontreise.de)

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:  
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH  
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)  
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider